

## Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung.

Vom „Nachtrag zum Seit“, *Palaearkten*, sind weiter die 9. und 10. Lieferung, enthaltend die Bogen 16–21, erschienen. — Es sind hauptsächlich (außer den *Danaïden*) die *Satyriden*, die z. T. von Prof. Seit selbst bearbeitet sind. Ausführlich ist die Gattung *Erébia* von unserm Mitglied Freiherr von der Goltz bearbeitet. Die Gattungen *Satyrus*, *Melanargia* u. a. sind von Herrn Gaede. — Von der Goltz' Kritik an der Fruhstorfer'schen Nomenclatur kann man — leider! — nur unterschreiben. Hoffentlich halten die Namen aller möglichen Aberrationchen einer später einmal stattfindenden systematischen Ueberprüfung zwecks Einschränkung der Bezeichnungen nicht stand — aber für jetzt ist es doch sehr gut, daß eine solche Zusammenstellung erfolgt ist — sei es auch nur „des abschreckenden Beispiels halber“! Otto Meißner-P.

Als 98. Heft der „Bestimmungstabellen der europ. Coleopteren“ erschienen soeben bei Emmerich Reitter-Troppau (Mähren) „Die *Agapanthie*-Arten der palaarktischen Region.“ 40 S., gr. 8°. Von N. N. Plavilstshikov, Moskau. — Die Arbeit über dieses *Cerambycidengenus* ist mit dem „Emmerich-Reitter-Preis“ prämiert und sei hiermit allen Spezialisten für Bockkäfer im besonderen und jedem Coleopterologen überhaupt empfohlen. — Das Tempo der Herausgabe der Hefte ist erfreulicherweise in letzter Zeit immer schneller geworden: wohl ein Zeichen, daß doch noch manche Entomologen auch für die Käfer ein Herz haben, die ja in vieler Hinsicht noch interessantere Probleme bieten als (viele) Lepidoptera. (Doch das ist nur die persönliche Ansicht des Referenten.) O. M.

H. Skala. *Studien zur Zusammensetzung der Lepidopterenfauna der [ehem.] österr. Monarchie. I. Teil. Großschmetterlinge. (Beilage zur österr. Monatsschrift für den grundlegenden naturw. Unterricht, 1914/1916.)* — Diese nach dem Staudinger-Rebel-Katalog geordnete Zusammenstellung enthält 1725 Macrolepidoptera, deren Vaterlandsangaben nach den Angaben ernster Forscher wie Nickerl u. a. gemacht sind. Schon hier muß Verf. Quertreibereien beklagen, die ihm noch vor Erscheinen des Werks gemacht sind. — Vollkommen kann eine derartige Statistik natürlich nicht sein: sie ist eine Grundlage, auf der weiter zu bauen ist. Dazu kommt, daß bei der steigenden, starken Veränderung der Fauna durch die — hauptsächlich industrielle — Tätigkeit des Menschen sich die Zusammensetzung von Flora wie Fauna in den letzten Jahren stark verändert hat. Es wäre also verfehlt, daraus, daß ein Tier jetzt nicht mehr an einer Stelle vorkommt, zu schließen, eine frühere Bestimmung müsse falsch gewesen sein! Faunen, insbesondere Insektenfaunen, sollten heutzutage sich auf einen kurzen Zeitraum beschränken und öfter wiederholt werden, um so die allmähliche, oft aber auch recht rasche Veränderung (lies: Verarmung!) der Fauna eines bestimmten Ortes ermitteln zu können! O. M.-P.

H. Weger. *Biologie der Hemipteren. (Biolog. Studienbücher XI.)* 543 S., 329 Abb. gr. 8°. Springer, Berlin 1930. Preis 44 M., geb. 45, 60 M. — Dies umfangreiche Werk bietet viel mehr, als der Titel verspricht. Denn auch die Anatomie ist ausgiebig behandelt, aber allerdings stets in Beziehung zur Biologie gesetzt. Einzelheiten aus dem umfangreichen Werk herauszugreifen, würde nur eine schiefe Auffassung begünstigen. 14 Seiten nimmt das (natürlich immer noch nicht absolut vollständige) Literaturverzeichnis ein, dazu kommen Gattungs- und Sachverzeichnisse. — Der (an sich hohe) Preis ist dem Wert und Umfang des Werkes durchaus angemessen; es kann den Interessenten deshalb durchaus empfohlen werden! O. M.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Meißner Otto

Artikel/Article: [Bücher- und Sonderabdruckbesprechung. 80](#)